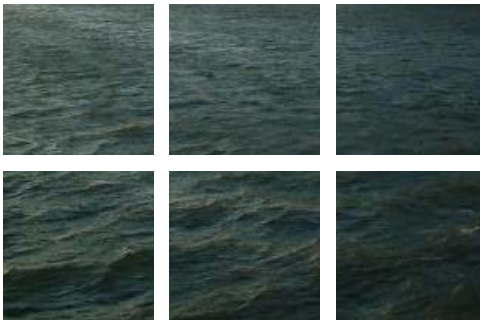


Wir machen Schifffahrt möglich.

Vereinbarung über den Bau von Fischwechselanlagen an der Mosel



Ausbau der Mosel

- Errichtung von zweiten Schleusenammern an allen deutschen Moselstaufen
- Bislang planfestgestellt: Zeltingen, Fankel und Trier
- Planfeststellungsverfahren für weitere 6 zweite Schleusenammern
- Kompensation für Eingriffe in Natur und Landschaft gemäß § 13 BNatSchG erforderlich

Vereinbarung

- Abschluss am 16.02.2009
- Planung, Errichtung und dauerhafte Unterhaltung der Fischwechsellanlagen an den 10 deutschen Staustufen der Mosel
- Durchführung der Maßnahmen als Kompensation für Eingriffe im Zusammenhang mit dem Bau der zweiten Schleusen an den Staustufen Lehmen, Müden, St. Aldegund, Enkirch, Wintrich, Detzem
- Das Land Rheinland- Pfalz übernimmt Trägerschaft für Planung, Errichtung und dauerhafte Unterhaltung der Fischwechsellanlagen
- WSV beteiligt sich an den Kosten i.H.v. 6,05 % der Tiefbaukosten der jeweils beauftragten Bausumme für die Tiefbauarbeiten der zweiten Schleusen

Zuständigkeit

- § 34 Abs. 3 WHG
 - „Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes führt bei Stauanlagen an Bundeswasserstraßen, die von ihr errichtet oder betrieben werden, die nach den Abs. 1 und 2 erforderlichen Maßnahmen im Rahmen ihrer Aufgaben nach dem Bundeswasserstraßengesetz hoheitlich durch.“
- Planfeststellung erforderlicher Maßnahmen erfolgt nach § 14 WaStrG

Land oder Dritte als TdV

Zuständige Behörde	WSD	Wasserbehörde
§ 34 Abs. 3 WHG	Abschließende Regelung der Zuständigkeit für Maßnahmen zur Herstellung/ Erhalt der Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen	Zuständigkeit nur für den Fall, dass WSV Maßnahme durchführt
Argumente		Ausführungszuständigkeit für das WHG liegt grundsätzlich bei den Ländern
		es gibt keinen besonderen Grund dafür, dass der Bund Genehmigungsbehörde ist
		Interessen der WSV werden durch das nach § 7 Abs. 4 WHG erforderliche Einvernehmen gewahrt

Wir machen Schifffahrt möglich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

